

gestützt von



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement



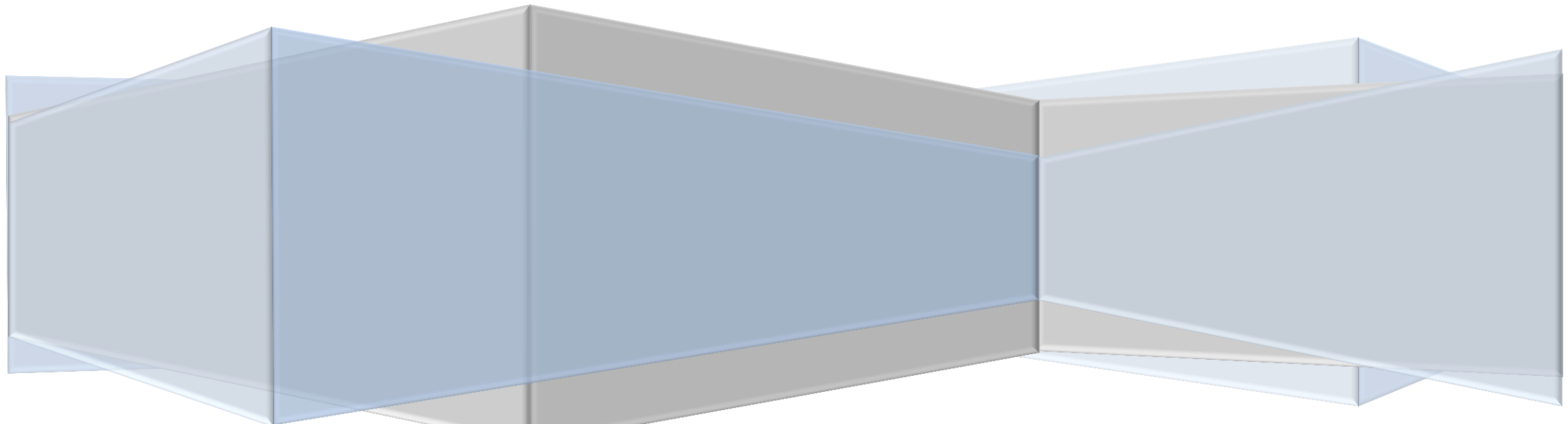
KREIS BERGSTRASSE
DER KREISAUSSCHUSS

Arbeitsgruppe Übergänge im Bildungsverlauf

Workshop „Bildung gemeinsam gestalten: kommunikativ, integrativ,
kooperativ!“

7. November 2017

Moderation: Thomas Stricker



Impressionen



Ergebnisse

Ideen	Läuft schlecht	Probleme	Läuft gut	Ideen
ABZ empfiehlt Migrationsdienste nach Schulzuweisung	Bedarf Förderschule / Inklusion	Probleme bei Aufnahme in schulische Angebote	Austausch mit Akteuren (Forum BS/Odw.)	ABZ als Gast bei Ehrenamtskoordination
	Intensivmaßnahme nur nach ½ Jahr Vorlaufkurs		Schulen werden Jugendlichen, die ohne Familien hier leben, als Sozialraum empfunden	
	Austausch mit Akteuren (Ehrenamt etc.) → Hr. Freudenberger stellt dem ABZ eine E-Mail-Liste zur Verfügung			
Unterstützungsangebote für Eltern durch Migrationsdienste anbieten	Eltern schwer von schulischen Bildungsangeboten überzeugbar – fehlende Beratung	Erwartungen/ Bedürfnisse Klientel	Individuelle Berufsorientierung durch Neue Wege und Migrationsdienste der Wohlfahrtsverbände	
Interkulturelles Übergangsmangement bei allen SuS einfacher	Fehlende Infos innerhalb der Schule über ehrenamtliche Unterstützung (Integrationslotsen)		Ab Jg. 8 Informationen durch Schulen an Eltern zur Berufsorientierung vorhanden (+ Ausbildungsinfomesse)	
	Schule begleitet Übergänge bis Ende der Sek I, verfolgt dann aber die SuS nicht weiter		Berufsorientierung in Schule bis zum Alter von 19 Jahren	
Genderangebote für Zielgruppe Männer für ganzheitliche Lebenswelten		Rollenbilder „vor“ der Emanzipation		
Frauenbeauftragte einbinden in Angebote für Zugewanderte				
Diversitydenken bei Zugewanderten und Deutschen notwendig				

Ideen	Läuft schlecht	Probleme	Läuft gut	Ideen
Berichte von erfolgreichen Migranten	Unpassende Berufsvorstellung der SuS aufgrund fehlender Kenntnisse über Anforderung in Deutschland	Gefährliche Missverständnisse		
Feste Angebot und keine(!) Projektstrukturen	Zeitliche, monetäre und individuelle Anforderungen an Ausbildung / Beruf verdeutlichen			
Sozialraumorientierung der Angebote	Sprachliche Bedeutungsklä rung nötig			
Angebote für Personengruppe durch Neue Wege nötig	Hauptschulabschluss + folgende Ausbildung nur schwer möglich	Fehlende Angebote für Altersgruppe >19 Jahre	(nur) 1 Maßnahme in Bürstadt vorhanden	
Anpassungslehrgänge für Erreichen der schulischen Abschlüsse nötig; ggf. in Kooperation mit Abendschule und Wirtschaft (Bsp. InAqua Darmstadt (v. berami)			(nur) Integrationskurs + B2-Kurs möglich	
			Wirtschaft integriert	
	Bildungsdefizite können nicht mehr aufgeholt werden	Zuordnung zu Schule und Jahrgang nicht gemäß Bildungsstand, sondern gemäß Alter	Rechtliche Vorgaben sind anders; Zuweisung in Regelklasse entsprechend Bildungsstand	
	10-jähriges Mädchen in Sek I-Schule, obwohl sie Analphabetin ist (Gefahr der Zuweisung in die Förderschule)			

Ideen	Läuft schlecht	Probleme	Läuft gut	Ideen
		H-Abschluss nicht gleichwertig mit Sprachdiplom + nicht geeignet für Übergang Beruf		
		Erwartungen Betriebe an Auszubildende bzgl. Sprache		



Nächste Schritte für die Bildungskordinatorinnen

- Rücksprache mit verantwortlichen Akteuren zu Themen oben „läuft schlecht“ sowie
- Prüfung der erarbeiteten Ideen dazu
- Kontaktaufnahme und -herstellung zw. Aufnahme- und Beratungszentrum des Staatlichen Schulamts und der Ehrenamtskoordination sowie Migrationsdiensten



KREIS BERGSTRASSE
DER KREISAUSSCHUSS

Stabsstelle Bildungskoordination für Neuzugewanderte